

Inauguration 2021

Digitale Fotoreihe, 12 Teile

Im Januar 2021 wurde Joe Biden als Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika vereidigt. Frank Baquet nahm das Ereignis zum Anlass für die Fotoserie ‚Inauguration 2021‘, die in dieser Ausstellung zum Fotofestival ‚Photoszene United‘ erstmalig öffentlich zu sehen ist. Er bezieht sich damit zugleich auf seine Fotoserie ‚Inauguration‘ aus dem Jahr 2009, die mit Blick auf den Symbolwert der Amtseinführung Barack Obamas als ersten schwarzen US-amerikanischen Präsidenten entstand.

Nur sechs Monate nach Entstehen dieser Bilder ist die unmittelbar vor der Amtsübernahme Bidens über der Welt liegende Spannung kaum mehr nachvollziehbar. Zum damaligen Zeitpunkt war nicht zweifelsfrei klar, ob der vom Wähler:innenwillen beschlossene Machtwechsel in der ‚ältesten Demokratie der Welt‘ gewaltfrei stattfinden würde. Der vorherige Amtsinhaber Donald Trump agitierte mit zweifelhaften Mitteln und Inhalten – selbst ein Bürgerkrieg mit unabsehbaren Folgen schien nicht undenkbar. Die Erleichterung, die sich am Tage der Inauguration Bidens verbreitete, ist der positive Gefühlsimpuls, der sich durch die gesamte Bilderreihe zieht. Eine freudige Anteilnahme der Weltöffentlichkeit, die sich nicht notwendig aus politischer Anhängerschaft oder Pro-Amerikanismus speiste, sondern Folge des polarisierenden Regierungsstils des Amtsvorgängers war. Zur zweiten Klimax des Ereignisses wurde der Vortrag des Gedichtes „The Hill We Climb“ durch die junge Lyrikerin und politische Aktivistin Amanda Gorman, die sich den Ehrentitel ‚National Youth Poet Laureate‘ verdiente. Ihr Auftritt war ein Bekenntnis Bidens zum Erbe Barack Obamas und zugleich ein Zeichen der Anerkennung von Literatur und Künsten als wichtige, identitätsbildende Aspekte der US-amerikanischen Kultur. Das optimistisch strahlende Gelb und das vitale Rot von Gormans Kleidung bilden mit dem kühlen Blau des Himmels,

FRANK BAQUET



*1964 in Sieglar, lebt und arbeitet in Troisdorf
seit 1987 Tätigkeit als Freier Fotograf

der Flaggen und Anzüge der Gäste den farblichen Grundakkord der Fotoarbeiten, die mit leuchtenden Farben ein positives Statement setzen und zugleich anspielungsreich Fragen eröffnen.

Frank Baquet arbeitet mit mehreren, sehr unterschiedlichen fotografischen Methoden der Bildfindung, von denen eine das für ‚Inauguration 2021‘ gewählte Ablichten bewegter Bilder von Monitoren ist. Da es sich um mediale Bilder handelt, die sich geläufiger visueller Bildsprachen bedienen – hier der Ästhetik journalistischer Bildnachrichten – balancieren die Mehrfachbelichtungen mit traumwandlerischer Sicherheit auf dem Grat zwischen dokumentarischer Echtheits-Anmutung und künstlerischer Zuspitzung. Dabei hält sich Frank Baquet mit einer persönlichen Wertung zurück – sein inhaltlicher Kommentar liegt letztlich in der Auswahl der Bilder.

Die gleichzeitige Abbildung mehrerer Augenblicke einer Situation in einer Aufnahme zieht Betrachter:innen einerseits hinein in den kontinuierlichen, unaufhaltsamen Strom der Zeitgeschichte und betont andererseits die statuarische Bedeutung des Spektakels der Vereidigung. Das auf Quantität beruhende, gebräuchliche Mittel der Machtdemonstration durch Wiederholung ihrer Insignien, wie Flaggen, Uniformen und Waffen – der Versuch also, übermächtig zu wirken, wird durch die Steigerung ins Quasi-Unendliche nicht nur ästhetisiert, sondern auch ins Ornamentale geführt und damit entzaubert. Trotz glanzvoll inszenierter Präsenz der vertretenen politischen Prominenz erscheint der neue Präsident, Joe Biden, im Moment seines Schwures, als einsamer Solitär – wird er die Hoffnungen, die er auf sich zieht, erfüllen? Auf einem Foto der Serie erinnert der verwischte, weiß leuchtende Fleck eines Mundschutzes an das de facto prägende Geschehen dieser Zeit, die Coronavirus-Pandemie; auf einem anderen warten im Hintergrund kleinteilig Soldaten, deren khakifarbene Uniformen einem anderen Farbkosmos entstammen, wie fremde Invasoren einer in ihrem Wesenskern zivilen Zeremonie.

In zwölf Teilen reißt ‚Inauguration 2021‘ in ikonischen Motiven und mit komplexen visuellen Mitteln Facetten eines sogenannten Weltereignisses – turning oder tipping point? – an. Frank Baquet weist sich mit dieser Fotoreihe als genuiner Fotograf mit gutem Instinkt für ‚funktionierende‘ Bilder und aufmerksamer, reflektierter Künstler zugleich aus. Der aktuelle, thematische Zeitbezug der Arbeiten und ihre motivische Verankerung im Realen treten gerade durch die fotografische Umsetzung unmittelbar an Betrachter:innen heran. Die vielschichtige Aussagekraft der Bilder ist durch den Prozess der freien, künstlerischen Anverwandlung hinzugekommen.

Text: Sabine Klement, Juni 2021

Werke und Preise >>

Werke und Preise

einmalige Sonderedition zur Photoszene United 2021 C-Print auf Folie, signiert und datiert

70 x 105 cm	290,- € (inkl. 19% USt)
100 x 150 cm	390,- € (inkl. 19% USt)

C-Print auf Alu-Dibond unter Acrylglas-Versiegelung Auflage 5 (+ 1 AP)

75 x 100 cm	2.400,- € (inkl. 19% USt)
100 x 150 cm	4.500,- € (inkl. 19% USt)
120 x 180 cm	6.400,- € (inkl. 19% USt)

Inauguration-Stripes je 20 x 180 cm offene Edition zur Photoszene United 2021, signiert, nummeriert und datiert

zwei Fotostreifen	120,- € (inkl. 19% USt)
ein Fotostreifen	80,- € (inkl. 19% USt)

Inauguration 2021 >>

Kontakt:

KUNST Vermittlung Sabine Klement
Hülchrather Straße 13
50670 Köln

Mobil: 0176 24550169
E-Mail: post@kunstvermittlung-klement.de